

## BAUSTEIN 5: IGLU - FANTASIEVOLLE HÜTTEN AUS SCHNEE

Wie bauen wir eine Hütte, wenn es nur Schnee und Eis hat?



Bei genügend kompaktem, eher nassem Schnee kann der Baustein «Fantasievolle Hütten» (Dossier Erstaunliche Bauwerke, 2019/2) mit einem weiteren Hüttentyp ergänzt werden: einer Schneehütte – dem Iglu. Die Kinder erfahren beim Bauen mit Schnee die Wirkung von Kräften und können Konstruktionsprinzipien entdecken.

Die bei Kindern verbreitete Bauweise ist das Quinzhee-Iglu: Sie tragen Schnee zu einem möglichst grossen, soliden Haufen zusammen und höhlen diesen anschliessend aus. Dabei erfahren die Kinder beispielsweise, dass das Schaufeln mit zunehmender Nässe des Schnees anstrengender wird (eine Schaufel Nassschnee hat eine wesentlich höhere Gewichtskraft als dieselbe Menge pulvriger Schnee). Beim Quinzhee-Iglu stürzt das entstehende Schneedach nicht ein, weil die Schwerkraft der gewölbten Decke gegen aussen abgeleitet und vom Boden aufgenommen wird (ähnlich wie bei einem Bogen im Brückenbau).

Vielleicht haben einige Kinder zusammen mit Erwachsenen auch schon ein Iglu aus einzelnen Schneeböcken gebaut, ein Inuit-Iglu. Bei dieser Bauweise können Kinder erleben, dass die Schneeböcken mit zunehmender Höhe und Neigung der Wand dazu tendieren gegen innen einzustürzen. Ein Lehrgerüst (eine Hilfskonstruktion, vgl. Abbildung) oder speziell geformte, sich verkeilende Schneeböcken lösen dieses Problem. Auf der Webseite [www.iglubauer.ch](http://www.iglubauer.ch) finden Lehrpersonen Anleitungen und Hinweise zum Bau verschiedener Iglu-Varianten.

### Spiel- und Lernumgebung

Thema	Inhalte und Vorgehen	Material/Hinweise
<b>Wie bauen wir eine Hütte, wenn es nur Schnee und Eis hat? – Erweiterung</b>	<p>Die Klasse besucht den Eisbären Lars (aus den Bilderbüchern von Hans de Beer) in Grönland. Da dort keine Bäume wachsen und fast das ganze Jahr Schnee liegt, müssen die Kinder Hütten aus Schnee bauen, um bei Lars übernachten zu können. Die Kinder berichten von ihren persönlichen Erfahrungen mit Schneehütten. In einem nächsten Schritt betrachten sie Fotos von Inuit-Iglus genau und konstruieren anschliessend zusammen mit der Lehrperson und mithilfe geeigneter Schneeblock-Formen ein eigenes Iglu. Da die Dachkonstruktion sehr anspruchsvoll ist, genügt es für die darauffolgenden Rollenspiele, die Igluwände und einen Eingang herzustellen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fotos vom Norden Grönlands</li> <li>- evtl. Figur Eisbär Lars</li> <li>- Fotos von Inuit-Iglus</li> <li>- Schneeschaufeln</li> <li>- Kunststoffboxen oder Q- Iglu (siehe <a href="http://iglubauer.ch">iglubauer.ch</a>) als Formen für die Schneeböcke</li> <li>- Anleitungen auf der Webseite <a href="http://iglubauer.ch">iglubauer.ch</a></li> </ul>
<b>Was erleben wir bei Lars? – Spielen mit dem Iglu</b>	<p>So lange die Tagestemperaturen so tief sind, dass das Iglu stehen bleibt, spielen die Kinder damit. Eventuell bauen die Kinder am Iglu weiter oder richten es ein (z. B. mit einer Bank oder einem Tisch aus Schnee).</p>	
<b>Wie gelingt das Igludach? – Dachkonstruktion erforschen</b>	<p>Falls einige Kinder doch ein Dach für ihr Iglu bauen möchten, schauen sie gemeinsam mit der Lehrperson Bilder an und denken über Dachkonstruktionen nach:          Warum ist der Bau des Daches so schwierig?          Wie könnte das Dach unseres Iglus gelingen?          Die Lehrperson bringt die Idee eines Lehrgerüsts als Hilfskonstruktion in die Diskussion ein. Die Kinder suchen im Kindergarten nach Materialien, die als Lehrgerüst für das Dach des Iglus dienen könnten. Danach bauen sie gemeinsam mit der Lehrperson ein Dach.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fotos von Iglus</li> </ul>



Fotos: ues

### Literatur

- de Beer, H. (2012). *Kleiner Eisbär. Die fünf schönsten Abenteuer mit Lars*. Zürich: NordSüd.
- [iglubauer.ch](http://iglubauer.ch)